

# Weihnachtsandacht



Genauso wie die Hirten vor mehr als 2000 Jahren auf dem Feld lagerten und Nachtwache hielten, lasst auch uns gemeinsam heute Nachtwache halten und uns das Ereignis vor Augen führen, das die Menschheitsgeschichte nachhaltig beeinflussen sollte: Finsternis und Leid, Angst und Trauer bedeckten die Welt. Gott nimmt Fleisch an, kommt in die Welt als Licht, das uns erleuchtet (vgl. Lk 2,29; Joh 1,5) und unsere Tränen trocknet (vgl. Jes 25,8). Allerdings finden Maria und Josef aufgrund der Volkszählung ( vgl. Lk 2,2.3) keine Aufnahme (vgl. Lk 2,7) in Bethlehem. So wollen wir uns heute Nacht geistig nach Bethlehem begeben, um Jesus in unser Herz aufzunehmen, denn der Evangelist Johannes schreibt: „Allen, die ihn aufnahmen, gab er Macht, Kinder Gottes zu werden.“ (Joh 1,12)

## + **Kreuzzeichen**

### **Gebet:**

Herr, unser Gott,  
in dieser hochheiligen Nacht  
ist uns das wahre Licht aufgestrahlt.  
Lass uns dieses Geheimnis  
im Glauben erfassen und bewahren,  
bis wir im Himmel  
den unverhüllten Glanz deiner Herrlichkeit schauen.  
Amen.

**GL 750** „Es kam die gnadenvolle Nacht“

### **Gebet:**

Herr, unser Gott,  
mit der Menschwerdung deines Sohnes  
hat unsere Rettung begonnen.  
Vermehre unseren Glauben,  
stärke unsere Hoffnung  
und entzünde in uns das Feuer Deiner göttlichen Liebe,  
damit wir in dieser Heiligen Nacht  
den Ursprung unserer Erlösung  
festlich begehen.  
Amen.

**Lesung aus dem heiligen Evangelium nach Lukas**

Lk 2,1-14

Es geschah aber in jenen Tagen,

dass Kaiser Augustus den Befehl erließ,  
den ganzen Erdkreis in Steuerlisten einzutragen.  
Diese Aufzeichnung war die erste;  
damals war Quirinius Statthalter von Syrien.  
Da ging jeder in seine Stadt, um sich eintragen zu lassen.  
So zog auch Josef  
von der Stadt Nazareth in Galiläa  
hinauf nach Judäa in die Stadt Davids, die Bethlehem heißt;  
denn er war aus dem Haus und Geschlecht Davids.  
Er wollte sich eintragen lassen  
mit Maria, seiner Verlobten,  
die ein Kind erwartete.  
Es geschah, als sie dort waren,  
da erfüllten sich die Tage, dass sie gebären sollte,  
und sie gebar ihren Sohn, den Erstgeborenen.  
Sie wickelte ihn in Windeln  
und legt ihn in eine Krippe,  
weil in der Herberge kein Platz für sie war.  
In dieser Gegend lagerten Hirten auf freiem Feld  
und hielten Nachtwache bei ihrer Herde.  
Da trat ein Engel des Herrn zu ihnen  
und die Herrlichkeit des Herrn umstrahlte sie  
und sie fürchteten sich sehr.  
Der Engel sagte zu ihnen: Fürchtet euch nicht,  
denn denn siehe, ich verkünde euch eine große Freude,  
die dem ganzen Volk zuteilwerden soll:  
Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren;  
er ist der Christus, der Herr.  
Und das soll euch als Zeichen dienen:  
Ihr werdet ein Kind finden,  
das, in Windeln gewickelt, in einer Krippe liegt.  
Und plötzlich war bei dem Engel ein großes himmlisches Heer,  
das Gott lobte  
und sprach:  
Ehre sei Gott in der Höhe  
und Friede auf Erden  
den Menschen seines Wohlgefallens.

**GL 239** „Zu Betlehem geboren“

### **Gedanken:**

„Er kam in sein Eigentum, aber die Seinen nahmen ihn nicht auf.“ (Joh 1,11)

„Jesus wird in Bethlehem geboren, also in der Stadt Davids. Hier in Bethlehem ist David, der Hirtenknabe, gerufen und gesalbt worden. Hier wird nun der wahre Sohn Davids geboren, der wahre Hirte, der die Herde Gottes führt, der, der als Wort Gottes dem innersten Wesen nach ein Gerufener und als Messias und Sohn Gottes der Gesalbte schlechthin ist.

Noch ein Weiteres geschieht durch diesen Erlass des Augustus: Die Geburt Jesu wird in die Weltgeschichte eingebaut und eingefügt. Es wird festgestellt, an welchem Ort und welcher Zeit diese Geburt geschehen ist. Es geht hier also nicht um eine Legende oder einen Mythos, sondern um ein wirklich geschichtliches Geschehen, dem der Platz in Raum und Zeit angewiesen ist.

Neben Augustus, der durch seinen „Römischen Frieden“ Heilsbringer der Welt sein wollte, steht hier Jesus, der durch den göttlichen Frieden der wirkliche Heiland der Welt geworden ist.

In Bethlehem ist aber kein Platz für ihn. Und so wird er im Stall geboren.

So kommt der Herr draußen in der Einsamkeit und Armut eines Stalles zur Welt. Wiege muss ihm der rohe Futtertrog sein, der aus der Felswand herausgehauen ist und aus dem sonst das Vieh frisst. Das Evangelium betont, noch besonders, dass das Kind in Windeln gewickelt wurde. Neben der Armut steht also die völlige Menschlichkeit mit all ihren Schwächen.

Der Erstgeborene Gottes, der Sohn schlechthin, ist hier zur Welt geboren als ein kleines Kind.

Der ganze Rahmen ist so einfach, schlicht, ärmlich und klein wie nur möglich.

Diese Armut und Einfachheit kann nicht mehr unterboten werden.

Und doch ist dieses Geschehen das Gewaltigste und ist der, der hier zur Welt kommt, der Träger allen Reichtums.“

(Richard Gutzwiller)

### **GL 238 „O du fröhliche“**

#### **Gebet:**

Vater unser

10x Ave Maria (...den Du, o Jungfrau, in Bethlehem geboren hast)

Ehre sei dem Vater

### **GL 241 „Nun freut euch, ihr Christen“**

#### **Fürbitten:**

Lasst uns beten zu unserem Herrn Jesus Christus, der sich selbst erniedrigte und Mensch geworden ist.

Mit deinem Kommen hast du die neue Weltenzeit heraufgeführt. Gib, dass deine Kirche sich immer wieder erneuert.

Wir bitten dich, erhöre uns.

Du hast die Gebrechen der Menschen auf dich genommen; sei den Blinden Licht, den Schwachen Kraft und den Leidenden Trost.

Wir bitten dich, erhöre uns.

Du hast die Gebrechen der Menschen auf dich genommen; sei den Blinden Licht, den Schwachen Kraft und den Leidenden Trost.

Wir bitten dich, erhöre uns.

In Armut und Niedrigkeit wurdest du geboren; erbarme dich der Armen und mache uns bereit, ihnen zu helfen.

Wir bitten dich, erhöre uns.

Deine Geburt auf Erden brachte Freude durch die Verheißung ewigen Lebens; schenke den Sterbenden die Zuversicht, dass sie zum Leben geboren werden.

Wir bitten dich, erhöre uns.

Du bist auf die Erde herabgekommen, um alle Menschen zum Himmel zu führen; vereine die Toten mit dir in der ewigen Herrlichkeit.

Wir bitten dich, erhöre uns.

**Gebet:**

Gütiger Gott, Jahr für Jahr erwarten wir voll Freude das Fest unserer Erlösung. Gib, dass wir deinen Sohn von ganzem Herzen als unseren Retter und Heiland aufnehmen, damit wir ihm voll Zuversicht entgegengehen können. So segne und bewahre uns Gott, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist.  
Amen

**GL 249** „Stille Nacht, heilige Nacht“